

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 16 (1890)  
**Heft:** 47

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



**Lehrer:** „Wir bilden Sätze mit Anwendung des Verbs „schlagen“.  
So z. B.: die Uhr schlägt die Stunde. Säg mer au en ähnliche Satz, Bäbeli.“

**Bäbeli:** „Die Mutter schlägt das Kind.“

**Lehrer:** „Und du, Büeli?“

**Büeli:** „Der Vater schlägt die Mutter!“

**Lehrer:** „Benzli, säg du mer au no eine.“

**Benzli:** „Der Vater schlägt den Großvater.“

**Lehrer:** „Es ist g'nug, mir näh denk es anders Wort.“

**Vater:** „Se da heisch eis für dis Ungattigthue!“ (Der Bube, dem die Ohrfeige bestimmt war, weicht aus und der Schlag trifft die Mutter)

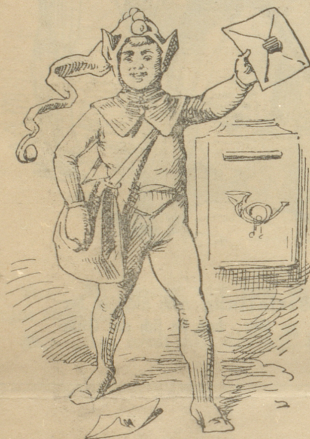
**Mutter:** „E du Uflath!“

**Vater:** „Gheich nüd Böiers! Der Streich ist emel nit verlore g'gange.“

**Pfarrer:** „Verzieht! Geit der vielleicht au en Abtritt?“

**Kranke:** „Nei, der Abtritt hei mer nit, aber der „Zollstofer“ ist au es grüeli es schöns Büttbuch.“

### Briefkasten der Redaktion.



**L. P. i. L.** Wenn da irgend so ein Obergheidli aus dem Busch hervor bauzt, so mag man ihm das kindliche Vergnügen lassen. Merk-würdig dabei bleibt bloß, daß sich Leute, welche auf einer höhern Warte stehen sollten, zu dessen Sprachorgan machen. Der gegenseitige Kampf ist ein offener und ehrlicher und daß es hier zu einem Frieden wohl schwerlich kommen wird, wissen die Anhänger der beiden Parteien. Die Kampfweise allein entscheidet über die Qualität der Kämpfer. Wer Toleranz verlangt, soll sie zum vor-aus üben. Die Schwäche des Geg-ners illustrieren, gehört zur Taktik, so gut wie die Scharmügel der Vor-posten. Streckt der feindliche Feld-her die Nase zu weit vor, muß er gewärtigen, daß der Gegner das Gewehr wagrecht präpariert und nicht senkrecht. Folglich darf einer jammern, wenn er getroffen wird, beklagen aber sollte er sich nicht.

**Spatz.** Ja natürlich, das' war schon gedacht. Wir werden auch noch einen be-züglichen Gelgen bringen. — **H. i. Berl.** Ob's was nicht? Dafür lassen wir Sie sorgen. Wir denken doch, es müße nützen. — **J. G. i. A.** Wir empfehlen Ihnen das letzte Jahr den „Badener-Kalender“ und dießmal können wir es noch

mit weit größerer Berechtigung thun. Er hat im neuen Jahrgang alles unnützhige Chréti-Müßi abgestreift und sich zu einem ächten und rechten Volksbuch erhoben. — **R. i. A.** Recht schönen Dank für die Fülle, welche wir auf verschiedene Nummern vertheilen werden. — **K. P. i. U.** Das weiß man in England, Ame-rika, Deutschland und Frankreich; selbst Bismarck fürchtete die Wigblätter mehr als die spaltenlangen Leitartikel der gegnerischen Presse. Boulanger wollte große Kapitalien opfern, die Pariser Wigblätter auf seine Seite zu ziehen. — **Schnecke.** Die Photographien der gegnerischen Kampfbühne wären uns in der That sehr willkommen; es setzte eine hübsche Illustration ab. — **N. i. Z.** In einem alten deutschen Geographiebuche lesen wir folgende schöne Sätze: „Wo liss ist ein schön gebauter Ort, den man aus beträchtlicher Entfernung riechen kann.“ Basel mit 16,200 Einwohnern, welche vortreffliches Papier liefern.“ — **S. J. i. V.** Sollen gelegentlich eingeflochten werden. — **E. D.** Gerne hätten wir die Kistenreisenden abfigürt, aber es fehlte an den lieblichen Silhouetten. — **G. K. i. U.** Der Stubenvogel singt nicht, wie der Vogel im Freien; das stimmt, aber deßhalb kann man doch keinem das Singen verbieten. — **H. H. i. M.** Diesen Ring haben Sie sehr schlecht Wetter gepreicht. — **G.** Ganz einverstanden und doch können wir von der vorgeschlagenen Idee keinen Gebrauch machen. Später vielleicht. — **H. v. M. i. G.** Mehr als zufrieden. Weiteres brieflich. — **Oho.** Hat da jüngst Einer gemeint, als er Hochzeitsgäste vor einem Wirthshause aussteigen sah: „Gottgott, wenn das so en Arbet gib bim Uspade, wie wird's denn erst eini gä bim Upade.“ Vido auch Berathung über das Konkursgesetz im zürcherischen Kantonsrath. — **N. N.** Müßen dankend ablehnen. — **O. K.** Abwarten und Thee trinken. — **Nat. Rth.** Verg genug an der Aumel und an Stoff wird's deßhalb nicht fehlen. — **V. a. K.** Das sind Tage, von denen wir sagen, sie gefallen uns nicht. — **??** Vier Jahre Sekundarschulbesuch würde Ihnen zum Fehlenden wahrscheinlich verhelfen, sofern Sie sich große Mühe geben würden. — **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht angenommen und nicht beant-wortet.

**Feines Maassgeschäft für Herrengarderobe.**  
Spezialität in Reithosen. Stofflager englischer Nouveautés.  
**J. Herzog, Marchand-Tailleur,** 169-10  
Zürich — Poststrasse 8, I. Etage — Zürich.

**Das Neueste in feiner Herren- und Knabengarderobe fertig**  
und nach Mass, neben grösstem Tuchlager empfiehlt **Carl Gastpar,**  
Détaildepôt, 64 Bahnhofstrasse 64. [170-10]

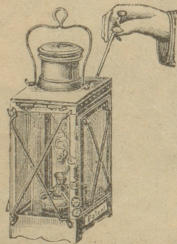
Es kann durch uns zum Preise von 5 Fr. bezogen werden:

**Neuestes**  
**Vollständiges Adressbuch**  
der sämtlichen  
**Hôtels, Pensionen, Restaurants und Brasserien**  
**der Schweiz.**

Zürich, Verlag des „Gastwirth“.

•130-

### Neue praktische Handlaterne



empfehlst bestens

179-5

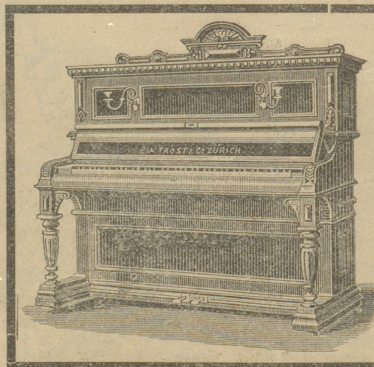
**O. BACHMANN,**  
Lampenfabrikant, Zürich.

Empfehle meine

### Buchdruckerei

zur Herstellung aller Druckfachen für  
Private, Vereine, kaufmännische Ge-  
schäfte, Administrationen und Hotels  
auf's Angelegentlichste.

**Jacques Bollmann, Eintheilperlat**  
Zürich.



### J. TROST & Co, ZÜRICH

#### Pianofortefabrik.

Pianos und Flügel in Eisenkonstruktion, bestes und solidestes  
System.

Fabrikation ausschliesslich feiner Instrumente, welche den  
höchsten Anforderungen an Tonschönheit, Spielart und Stimm-  
haltung entsprechen.

Zahlreiche Referenzen in allen Theilen der Schweiz, regelmä-  
ssiger Export nach Australien etc.

Medaillen aller Weltausstellungen der letzten 20 Jahre. Wien  
1873, Philadelphia 1876, Paris 1878, Sydney 1880 Silb. Medaille,  
Melbourne 1881 Gold. Medaille, Paris 1889 Silb. Medaille.

Diplom Zürich 1883 für starke Eisenkonstruktion und vollen  
runden Ton. Langjährige Garantie.

Dépôts in allen grössern Instrumenten-Handlungen.

146-x

### Uhren

enorm billig, genau regulirt:

**Nickeluhren** beste Marke **Fr. 10-12**

**ditto**, effektiv vergoldet „**12-15**

**Silberuhren**, feine **Fr. 18, 20, 25**

**Patentirte**, reich gravirt **Fr. 20-26**

deren Gehäuse aus **Goldmischung**  
von 18 krt. goldenen nicht zu unter-  
scheiden, ebenso haltbar.

**G. Hoffmann, Uhren-Export,**  
182-x **St. Gallen.**

Das Beste in Ton und Arbeit liefere  
bei billigen Preisen in:

**Violinen, Zithern, Gitarren**  
und alle **Saiten-Instrumente.**

Ferner: **Bogen und Etuis, Saiten**  
und alle Requisiten. 173-x

Alle Violinen berühmter Meister.

**P. Meinel, Basel**

Atelier für Saiten-Instrumentenbau  
und Reparatur.



### Cigarren

so lange Vorrath, franco gegen Nach-  
nahme, 200 Stück zu **Fr. 3.50**, nur  
prima Qualität. Jeder Versuch wird  
befriedigen. 184-4

**Cigarrenversandtgeschäft**  
**Aarau.**



Bureau für  
**Patent-  
Angelegenheiten**  
G. BRANDT  
BERLIN • Kochstr. No 4  
Technischer Leiter J. BRANDT, Civil-Ingenieur  
Seit 1873 im Patentfache tätig.

## Adressen industr. Firmen der SCHWEIZ

zum Versenden von Circulären etc.  
nach Branchen geordnet,  
liefert billigst und stellt Verzeich-  
nisse der vorhandenen Branchen  
gratis zur Verfügung.

Ferner empfohlen:

## Hans Schwarz' Specialadressbuch der Schweiz,

enth. 40.000 industr. Etablissements  
und verw. Geschäfte, mit Bezeich-  
nung ihrer Specialitäten, Betriebs-  
kraft, Arbeiterzahl etc. etc., gross  
8°, 1440 Seiten, eleg. gebunden.

NB. Eine Anzahl Exemplare in  
wenig defektem Einband kann, so  
lange Vorrath reicht, zum er-  
mässigten Preis von **Fr. 15**,  
(Ladenpreis Fr. 22. —) abgegeben  
werden.

Zugleich empfehle als Insertions-  
organ von vorzüglicher Wirkung für  
techn. u. industr. Inserate das

## OFFERTENBLATT

für die schweiz. Industrie,  
das, wöchentlich erscheinend, an  
18.000 industr. Firmen d. Schweiz  
wechselweise versandt wird.

**Buchdruckerel Bassersdorf**  
(Hans Schwarz), 177-3  
Bassersdorf, Ctn. Zürich.

**Stempel-Fabrik**  
64-31  
Wiederverkäufer gesucht.

## Eine „kitzliche“ Geschichte



mit 32 Bildern von **C. M. Seypp**  
und **M. Bär**. Gegen Einsendung  
von 1 Mk. 50 Pfg. baar oder in  
Marken (auch ausländische) direct  
franco. 111-52

**W. R. Wiedemann's Verlags-  
buchhandlung, Berlin N.,**  
Invalidenstr. 9.

## Gummi

Artikel in vorzügl. Qualität  
empfiehlt billigst 159-52

**Georg Band,**  
Berlin S. W. 29 E.

Illustrierte Preislisten gratis.

**Wilhelm Würth,**  
vormals Gebr. Kölliker,  
18 Sonnenquai 18.  
**ZÜRICH.**

Spezial-Preise für Hôteliers.

Teppiche, Möbelstoffe,  
Portièrès, abgepasst und am Stück  
Linoleum-, Cocus-Thür-  
Vorlagen. 107

## HOTEL STORCHEN, HERISAU

Den Herren Geschäftsreisenden und Passanten bestens empfohlen. In  
nächster Nähe des Bahnhofes. — Telephon. — Fuhrwerk. -79-

**M. Pfister-Peter.**



## Ein werthvolles Buch

über die gewöhnlichen Ursachen und die neue Kur  
von nervösen Zerrüttungen, körperlicher und geisti-  
ger Schwäche, Erschöpfungs-Zuständen, frühzeitigen  
Verfall, Verlust der Mannbarkeit etc. wird an Leidende  
unentgeltlich und frankirt zugesandt von (48-52)

**Dr. med. RUMLER, Berlin, Kommandantenstr. 36.**



## Licht!

Runge's Gas selbst erzeugende Lam-  
pen liefern brillant leuchtende Gasflam-  
men. Jede Lampe stellt sich das nö-  
thige Gas selbst her, und kann jeden Augenblick an einen  
andern Platz gehängt werden. Kein Cylinder! Kein Docht!  
Weder Röhren noch Apparate! Eine Flamme ersetzt vier  
grosse Petroleumflammen. Vorzüglich für  
Geschäfts-Lokale, Restaurants, Strassen, Bauten,  
Fabriken, Hüttenwerke, Brauereien, Schlacht-  
häuser, Bäckereien u. s. w.

Lampen von 6 Fr. 25 Cts. an. Bronz. Probelampe u. Leucht-  
material incl. Verpackung 8 Fr. gegen Nachnahme oder  
Vorausbezahlung. Beste Strassenbeleuchtung Petroleum-  
laternen werden umgeändert. Sturmbrenner für Bauten. Reich illustrirter Preis-  
courant gratis und franko. 161-10

**Louis Runge, Berlin, Landsbergerstrasse 9.**

Zum Abonnement empfohlen:

## „Strassburger Post“.

Angesehenstes und gelesenstes politisches Organ

**Elsass-Lothringens,**  
in Baden, der Pfalz, überhaupt in ganz Südwestdeutschland etc. allgemein  
verbreitet, in der Schweiz viel gehalten.

Täglich zwei Ausgaben.

Die Verhandlungen des Deutschen Reichstages nach ausführlicher steno-  
graphischer Aufnahme als drittes Blatt.

Verloosungsbeilage.

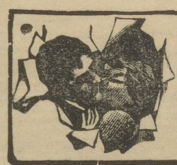
Schnellste Verbreitung aller politischen Tagesneuigkeiten. Ausgedehnter  
Depeschendienst. — Zahlreiche Telegramme von Berlin und Paris über die  
Verhandlungen der Kammern etc. — Gutgewähltes Feuilleton. —  
Reichhaltiger Handelstheil.

Günstigste Versendungsweise für die Schweiz mit den  
ersten Gotthardszügen.

Abonnements:

Pro Quartal bei sämtlichen schweiz. Postanstalten . . . . . Fr. 9. 10  
Pro Monat unter Streifband von der Expedition bezogen . . . . . „ 3. 10

Vorzügliches Insertionsorgan; für Hôtel-, Bäder- und Pensionsanzeigen von  
bewährter Wirksamkeit. — Anzeigenpreis 25 Pfg. die Zeile; bei öfterer Ein-  
rückung günstigste Bedingungen. (29)



## Neue pikante Lektüre! Für Herren.

Die Physiologie der Liebe . . . . . Mk. 3. —  
Die Physiologie der Ehe . . . . . „ 4. —  
100 galante Abenteuer Casanovas . . . . . „ 3. —  
Hygiene der Flitterwochen . . . . . „ 2. —  
Die Beichte der Fürstin Pignatelli . . . . . „ 1. —

Versandt gegen Einsendung oder Nachnahme diskret durch  
54-52 **Hermann Schmidt, Berlin S.W., Plan Ufer 26.**  
Neue illustrierte Kataloge amüsanten Lektüre gratis und franko.

## Lungenleiden, Nervenschwäche.

Lungenleidenden rathe ich, sich an die Heilanstalt in Glarus zu  
wenden. Ich wurde von einem Lungenleiden mit Husten, Auswurf,  
Athembeschwerden, Mattigkeit, Frösteln, Nervenschwäche, Appe-  
titlosigkeit durch briefliche Behandlung und unschädliche Mittel gänzlich  
geheilt. B. Grunder in Sinneringen bei Bern. 2500 amtlich beglau-  
bigte Heilungen. Adr.: An die Heilanstalt in Glarus.

**J. J. Hänseler, Inkassogeschäft**  
in Luzern, gewesener Sekretär des  
Gerichtspräsidenten von Luzern von  
1876 bis 1888, empfiehlt sich höflich  
zur Besorgung aller in seinen Beruf  
einschlagenden Rechtsgeschäfte. 28-52.

## „Der Gastwirth“.

Offizielles Organ

des Schweizerischen Vereins der Hôteliers, des  
schweiz. und der kantonalen Wirthevereine.  
Abonnement per Jahr 5 Franken.

Soeben erschienen:  
Die beliebten, wohlriechenden  
**Taschenkalender  
für 1891**

von **F. Wolff & Sohn.**

Dienen als Sachet für Briefmappen  
etc. etc.

Muster franco gegen 20 Pf. in  
Marken.

Für Wiederverkäufer hoher Rabatt.

**F. Wolff & Sohn**  
in Karlsruhe.

185-6



## Rotirende Laterne

mit

farbigen Gläsern,  
einfach und reich verziert,  
für Gas und Petroleum  
eingerrichtet,

empfiehlt bestens 178-y

**O. BACHMANN, Lampenfabrikant,  
Zürich.**

G. H. A. Bergmann's

## Schuppenpomade,

ein äusserst couuranter Handverk.-Art, elegante  
Ausstattung. Handverk. pr. Dose Mk. 1. —, pr.  
Dtz. Mk. 12. — mit 50% gegen Einsendung.

**G. H. A. Bergmann, Berlin S.,**  
Prinzenstr. 46. 185-4

Allen und jungen Männern  
wird die soeben in neuer, vermeh-  
rter Auflage erschienene Schrift des  
Med.-Rath Dr. Müller über das  
**gestörte Nerven- & Sexual-  
System,** (132-52)

sowie dessen radikale Heilung zur  
Belehrung dringend empfohlen.

Freie Zusendung unter Couvert für  
Fr. 1. 25 in Briefmarken.

**Eduard Bendt, Braunschweig.**

Paul Bayer, Kunstverlag, Dresden-Blasewitz,  
versendet franco gegen 1½ Pres. in Marken 6  
Muster, ferner illustr. Katalog von Photogra-  
phien, Oel-, Aquarell- und Licht-Druckbildern,  
Rahmen etc. 174-10